Dein Weg, meine Liebe

Hallo catinka,
vielen Dank für Deine Auseinandersetzung mit meinem Text.

Zitat:
- Du arbeitest mit zu vielen Füllwörtern wie noch
- Du beginnst etliche Nebensätze mit als

Da hast Du Recht, ich habe mir das noch mal angesehen und konnte manches eliminieren.

Zitat: Was mich am meisten stört, sind die vielen „und“, wie z. B. in diesem Absatz.
Zitat:
»Du bist wunderschön.« Er fasste eine Haarsträhne, die über ihre rechte Schulter fiel und zog sie vorsichtig nach links, als öffnete er eine Schleife. Dem sachten Zug folgend drehte Vika sich zu ihm herum, und Daniel bettete sie fester in seiner Umarmung. Ihre Blicke fanden sich und dann ihre Münder. Sie küssten sich das Lächeln und die Worte von den Lippen, und Vika genoss die köstliche Nähe ihres Liebsten. Die Seifenblase, in der sie seit acht Wochen lebten, war groß, intakt und gefüllt mit pulsierender Wärme.

Ich würde hier lieber öfter mal einen neuen Satz beginnen.

Ja, stimmt. Habe ich (im Manuskript) geändert.

Zitat: Darüber hinaus wirkst Du bei der Kommasetzung etwas unsicher wie hier:
Zitat:
Er fasste eine Haarsträhne, die über ihre rechte Schulter fiel Komma und zog sie vorsichtig nach links, als öffnete er eine Schleife.
Meine Liebe für dich fühlt sich größer an, kein Komma als jedes andere Gefühl Komma zu dem ich jemals fähig war.

Das war wohl weniger Unsicherheit als vielmehr Schlamperei nach dem Umbau dieser Passage. :oops:

Die Einordnung des Romans in die Kategorie "früher Groschenroman" teile ich nicht, halte sie auch für etwas verwegen/verfrüht, nachdem ich hier gerade nur den Prolog gepostet habe. Ich verstehe, dass der Kitschfaktor für manche Leser/innen nicht attraktiv ist - für andere aber wiederum schon. Der Prolog ist der erste Einstieg in die Geschichte. Ich habe in den letzten Jahren verschiedene Versionen geschrieben und bin im Moment der Meinung, dass diese hier am besten funktioniert. Sollte am Ende dieser Diskussion hier im Forum herauskommen, dass dem nicht so ist, schreibe ich eine neue. :wink:

Viele Grüße Nina

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de